

Bühler Innenstadt wird zum Besucher-Magnet

Jahrmarkt und verkaufsoffener Sonntag locken die Menschen trotz Coronavirus bei sonnigem Wetter ins Freie

Bühl (jure). Nachdem fast schon wochenlang trübes Regenwetter herrschte, zeigte sich am gestrigen Sonntag die Sonne: Die Sehnsucht wieder im Freien etwas zu unternehmen ist riesig. So war die Zwetschgenstadt schon am späten Vormittag ein Magnet und freie Parkplätze Mangelware. Der Jahrmarkt rund um das Bürgerhaus Neuer Markt öffnete bereits um 11 Uhr, zwei Stunden später konnte auch in den Geschäften auf Entdeckungstour gegangen werden. Nach-

Mitarbeiter für Hygieneregeln sensibilisiert

dem am Samstag die ersten beiden Corona-Virusfälle in Bühl bekannt geworden waren, verkündete die Stadt Bühl am Sonntag über die sozialen Medien, dass der verkaufsoffene Sonntag dennoch stattfindet. Die Besucherresonanz zeigte denn auch, dass sie mit der Entscheidung richtig lag.

„Die Stadt hatte schon am Samstag Kontakt mit uns Händlern aufgenommen“, berichtet BinA-Sprecher Christoph Engelhardt, dass alle Mitglieder von der neuen Entwicklung informiert wurden. „Wir nehmen das Thema ernst und die Menschen können davon ausge-

hen, dass der Handel auch entsprechende Maßnahmen ergreift“, betont Ralph Pfeiffer. In seinem Modehaus beispielsweise werde auf Händeschütteln oder umarmende Begrüßungen verzichtet. Wie Engelhardt hat auch er seine Mitarbeiter für Hygieneregeln sensibilisiert. Die beiden Einzelhändler zeigten sich gestern Mittag zufrieden. „Wir haben Glück mit dem Wetter. Die Leute sehnen sich nach draußen und sehnen sich nach Veranstaltungen wie dieser“, resümiert Engelhardt. Der verkaufsoffene Sonntag in Bühl ist der erste in der Region. Entsprechend groß war auch das Umfeld aus dem die Besucher nach Bühl kamen. Etliche französische Kfz-Kennzeichen waren zu sehen.

Vor den Eisdielen waren lange Menschenmengen zu beobachten, an sonnenverwöhnten Plätzen ließen sich die Passanten nieder, um Kaffee, Bratwurst oder eben ein Eis und Sonne gleichermaßen zu genießen. Die Händler konnten das gute Wetter nutzen, um auch ihre Aktivitäten vor die Schaufenster zu verlagern oder mit Angeboten auf sich aufmerksam zu machen. Da gab es Schnäppchentische und Sonderangebote zu entdecken oder es konnte an Gewinnspielen teilgenommen werden. Sehr eng ging es in den beiden neuen Ladengeschäften zu. Während vor dem neuen Weinfachgeschäft Bom Dia spanische Paella zu den spanischen und portugiesischen Weinen kredenzt wurde, verführte im „Dreikäsehoch“ in der Schwanenstraße markanter Käse duft die Genießer. Für BinA-Sprecher Engelhardt sind die beiden neuen Geschäfte eine „tolle Bereicherung des Sortimentes und den Standort Bühl“.

Als Anziehungspunkt erwies sich die Autoschau der neun beteiligten Bühler Autohäuser. Gut 100 Autos von 13 verschiedenen Fabrikaten hatten sie in Haupt- und Eisenbahnstraße sowie dem Kirchplatz aufgebaut. So viele Marken und Modelle in komprimierter Form sieht man sonst nur auf Automessen, wertet BinA-Sprecherin Catrin Hammig die Autoschau als tolle Ergänzung zum verkaufsoffenen Sonntag. Reges Treiben herrschte auch auf dem Jahrmarkt. Über 80 Beschicker warben mit praktischen Alltagshelfern, Wäsche, Kleidung und Lederwaren aber auch mit Lavendel sowie französischen und italienischen Spezialitäten um die Kunden.



HOCHBETRIEB: Als Anziehungspunkt entpuppten sich einmal mehr die ausgestellten Autos in der Eisenbahnstraße.



GAUMENSCHMAUS: Die kulinarische Versorgung stand ebenfalls im Blickpunkt.



TIPPS FÜR DEN HAUSHALT: Nicht nur von der Qualität der Gemüsehobel durften sich Interessenten überzeugen lassen. Fotos: Feuerer